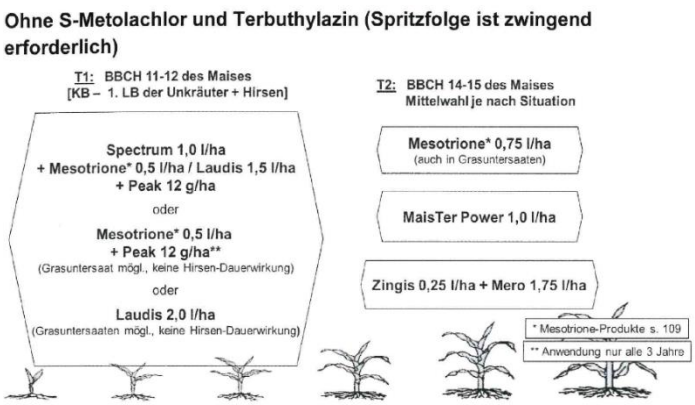
Pflanzenschutz und Klimarückblick

Kurz & knapp 08/2021
Zeven, 18.05.2021

Pflanzenschutz in Mais

Die Maisaussaat läuft bereits seit Mitte April und ein Großteil der Flächen ist bestellt. Der Mais braucht min. 8-10°C Bodentemperatur für einen zügigen Feldaufgang. Diese waren bei den bisher niedrigen Temperaturen bis hin zu Nachtfrösten noch nicht erreicht. Die Wettervorhersage für die kommende Woche und vorhergesagten, leichten Niederschläge werden hoffentlich zu einem schnellen und gleichmäßigen Feldaufgang führen. Deshalb steht jetzt die Wahl der Herbizidstrategie an. Aus Wasserschutzsicht empfehlen wir dringend auf die Wirkstoffe **S-Metolachlor** und **Terbuthylazin zu verzichten**. Da diese über den Boden wirken und sehr schnell verlagerbar sind, werden Abbauprodukte davon regelmäßig in den Grundwassermessstellen gefunden. Die Wirkstoffe Metolachlor und Terbuthylazin sind in vielen Maisherbiziden enthalten – so z.B. in: Gardo Gold, Dual Gold, Zintan Platin Plus Pack, Zintan Gold Pack, Laudis Aspect Pack, Calaris, Zeagran Ultimate und MaisTer Power Aspect Pack.

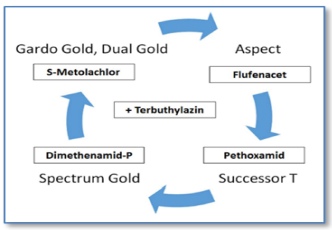
Folgende Herbizidstrategien sind laut der Empfehlung der LWK Niedersachsen:



In der wasserschutzorientierten Unkrautbekämpfung muss auf die blattaktiven Wirkstoffe ausgewichen werden. Das macht ein zweigeteilte Spritzfolge nötig. Aus Sicht des Gewässerschutzes ist eine Wirkstoffrotation bei den Maisherbiziden sinnvoll, da die Wirkstoffe S-Metolachlor (Zintan Gold/Platin), Dimethenamid-P (Spectrum bzw. Zintan Saphir), Pethoxamid (Successor), Flufenacet (Aspect) und deren Abbauprodukte stärker wasserlöslich als andere sind und daher verlagerungsgefährdet sind.

Folgende Herbizide sind u.a. zurzeit ohne TBA und/oder S-Metolachlor verfügbar:

- MaisTer Power
- Motivell Forte
- Spectrum
- Laudis
- Callisto
- Elumis P Pack
- Spectrum Aqua Pack



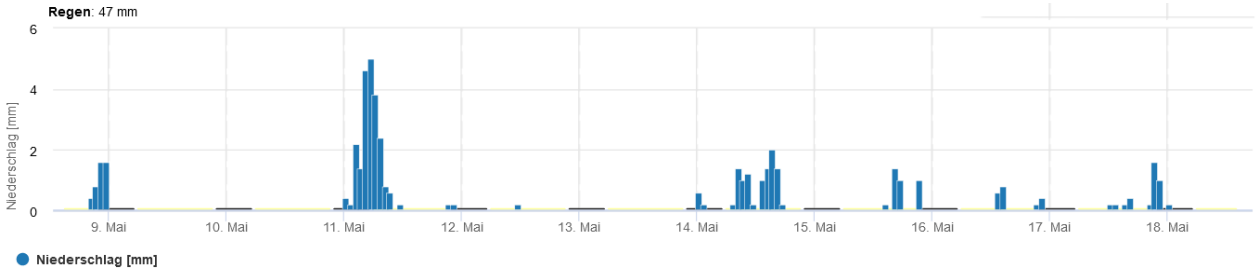
Quelle: Syngenta

Durch die Firma Syngenta wird daher eine Rotation der Packs auf Betriebsebene empfohlen, um die Belastungen des Grundwassers zu vermindern.

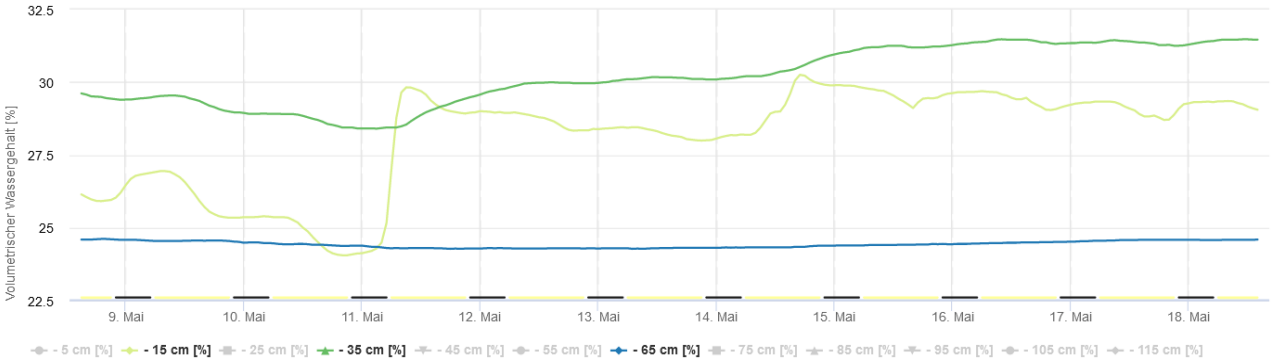
Eine weitere Reduzierungsstrategie bietet die Kombination von chemischer und mechanischer Unkrautregulierung. Beim Einsatz einer Maishacke sind Flächen mit sehr starkem Hirse-, Storchschnabel- oder Nachtschattenbesatz auszuschließen. Die Reihenzahl der Maisdrille muss der Reihenzahl der Maishacke entsprechen. Die Reihenabstände müssen bei 75 cm liegen. Die erste Herbizidbehandlung mit einem blattaktiven Pflanzenschutzmittel soll nicht zu früh (BBCH 13 – 14) und mit angepasster Herbizidaufwandmenge geschehen. Bei Bedarf kann eine zweite blattaktive Herbizidanwendung folgen. Bei Mais mit Untersaat ist unbedingt darauf zu achten, die Aufwandmenge von Herbiziden mit Bodenwirkstoffen zu beschränken (maximal 30 %), um das Risiko für die Untersaat zu reduzieren. Durch die Kombination von chemischer und mechanischer Unkrautbekämpfung durch die Maishacke, kann dieses Gefährdungspotential durch die Herbizideinsparung deutlich gemindert werden.

Klimatischer 10-Tage-Rückblick vom 08.04 bis 18.05.2021–Standort Zeven

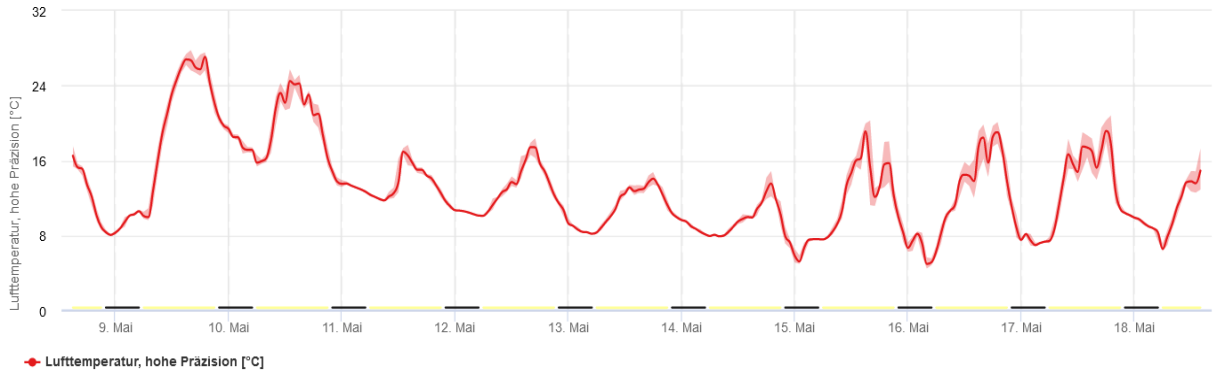
Niederschläge



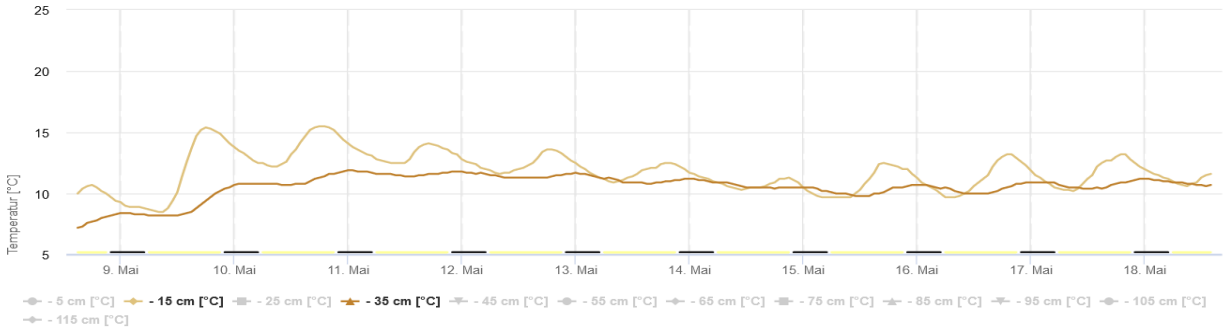
Wassergehalt in den Bodentiefen von 15, 35, und 65 cm



Lufttemperatur



Bodentemperatur in den Bodentiefen von 15 und 35 cm



Mit freundlichen Grüßen

Nils Henric Kreykenbohm, Marius Eckhoff, Sönke Klindworth

Geries Ingenieure GmbH
Südring 9
27404 Zeven

E-Mail: zeven@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04281 / 9394-70
Fax: 04281 / 9394-71